

Weise, Christian: Das vierde Gespräch (1701)

1 Was machstu doch du seele meiner seele!
2 Ach weistu nicht wie heftig ich mich quäle
3 Nachdem ich dir den letzten abschieds-gruß
4 Durch dieses lied betrübt ertheilen muß.

5 2. Ich bin zu schwach den himmel anzuhalten/
6 Der mir das hertz im leibe wil zerspalten.
7 Denn weil ich doch darzu versehen bin/
8 So schick ich mich und zieh ins elend hin.

9 3. Wiewol dein geist der soll mich stets begleiten?
10 Und über mich die liebes-flügel breiten/
11 Biß ich einmahl die sauer-süsse bahn
12 Zu deiner zier zurücke wandern kan.

13 4. Und ob ich schon von dir entfernet bleibe/
14 So bin ich nur abwesend mit dem leibe/
15 Die seele setzt sich fest in deine brust/
16 Und nimmt den zoll von meiner süßen lust.

17 5. Nun liebstes kind was wilstu dich betrüben/
18 Ich kan dich dort und allenthalben lieben/
19 Drum weine nicht/ und tröste deinen sinn/
20 Es ist genung daß ich verlohren bin.

21 6. Und sol ich dir ein festes merckmahl lassen/
22 So will ich dort auch alle Nymfen hassen/
23 Da soll man sehn/ daß meine liebes-treu/
24 Nur dir mein kind/ sonst niemand offen sey.

25 7. Zu guter nacht ich werde wieder kommen.
26 Doch werd ich dort von schmertzen eingenommen/
27 Daß ich das grab daselbsten füllen muß/

28 So gib mir itzt den allerletzten kuß.

(Textopus: Das vierdte Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9286>)